

## Pressemitteilung

### Expertenforum für innovative Therapien

**In Hamburg findet vom 14. bis 16. Oktober das erste „Forum Innovative Therapies, FIT 2005“ statt, das gemeinsam von Ärzten und Wissenschaftlern des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) und der norddeutschen Life Science Agentur Norgenta organisiert wird. Mit diesem Forum wird eine neuartige Informationsplattform für Klinische Forschung, Politik und Industrie geschaffen.**

Im Mittelpunkt des dreitägigen Expertenaustausches stehen aktuelle und zukunftsweisende Therapieformen aus den Gebieten des Tissue Engineering (künstlicher Gewebeersatz), der Zell- und Gentherapie in unterschiedlichen Anwendungsfeldern der Medizin. Durch den Einsatz künstlicher Gewebe und durch Zell- und Gentherapie können zukünftig für viele Erkrankungen neue Behandlungswege eröffnet werden. In insgesamt 50 Beiträgen stellen Wissenschaftler und Unternehmen ihre aktuellen Projekte und Erfahrungen vor und zeigen zukünftige Wege innovativer Therapieformen auf.

Ein Beispiel für erfolgversprechende klinische Ergebnisse ist die Gentherapie bei HIV. Das Therapiekonzept der Wissenschaftler um Dr. Jan van Lunzen (UKE) und Prof. Dorothee von Laer (Frankfurt) verzeichnet bereits erste Erfolge in der Stabilisierung des Immunsystems bei Patienten mit HIV. Um die Tragweite innovativer Therapiekonzepte zu illustrieren, stellen nicht nur norddeutsche Wissenschaftler ihre Daten vor. Der Frankfurter Wissenschaftler Prof. Manuel Grez zeigt seine Ergebnisse der erfolgreichen Behandlung an Patienten mit Chronischer Granulomatose, einem angeborenen Immundefekt, und Prof. Wiltrud Richter vom Heidelberger Universitätsklinikum nutzt den Expertenaustausch für ihre Forschungen zu verbesserten Therapieformen in der regenerativen Orthopädie. Internationale Beachtung findet die Konferenz durch die Vorträge des renommierten US-amerikanischen Stammzellforschers Ronald McKay und seines Landsmanns Peter Ma, einem Experten auf dem Gebiet des Tissue Engineering.

FIT hat neben der wissenschaftlichen Bedeutung auch einen starken wirtschaftlichen Aspekt. Damit diese neuartigen Therapiekonzepte in den kommenden Jahren Einzug in die Kliniken halten können, ist das Zusammenspiel der verschiedenen Kräfte aus Wissenschaft, Industrie und Politik notwendig. „Die Einführung wissenschaftlicher Innovationen in die klinische Praxis ist ein komplizierter Prozess“ erklärt Privatdozent Dr. Jan van Lunzen, UKE, einer der Initiatoren der Konferenz. Tatsächlich folgt den viel versprechenden Forschungsergebnissen ein langer und kostenaufwändiger Weg. Dieser führt über umfangreiche Experimente zur Überprüfung der Wirkung, der Sicherheit und Verträglichkeit, gefolgt durch die Prüfung verschiedener Gremien wie Ethikkommissionen und Expertenkreisen, letztlich zum Einsatz in ersten klinischen Studien am Menschen. „Um die immensen Kosten für diese Entwicklungen finanzieren zu können, sind strategische Partnerschaften mit pharmazeutischen Unternehmen unerlässlich“ erklärt Mitinitiator Dr. Andreas Block, Facharzt und Wissenschaftler am UKE. Das Interesse von Seiten der Wirtschaft ist groß. Neben kleineren Unternehmen wie Individumed und Steco sind auch namhafte Unternehmen auf der FIT vertreten, u.a. Beiersdorf, Evotec Technologies und Strahmann.

Eine weitere wesentliche Aufgabe sehen die Initiatoren in der transparenten Darstellung und begleitenden Information der Forschung. Aus Sicht des UKE Wissenschaftlers und Mitinitiators Dr. Frank Schnieders ist dies besonders für die Akzeptanz innovativer Forschung bei den Patienten notwendig, denn die stehen im Mittelpunkt.

Die Konferenz bietet neben Einblicken in die klinische Forschung eine Fülle von Informationen zu den Themen Patentierung, Zulassung und Produktion biologischer Therapeutika sowie Finanzierung durch Risikokapital und strategische Pharmapartner. Dr. Kathrin Adlkofer, Geschäftsführerin der Norgenta, ist von der Notwendigkeit dieser Konferenz überzeugt: „Mit diesem Forum haben wir eine interdisziplinäre und institutionenübergreifende Plattform geschaffen, die erstmalig in Norddeutschland die vorhandenen Kompetenzen zusammenbringt. Der Austausch der Wissenschaftler untereinander und die Anwesenheit der Industrie und auch der Politik sind unabdingbare und ganz entscheidende Voraussetzungen für eine weitere praxisnahe Entwicklung vieler Forschungsprojekte.“

Das hat auch die Politik erkannt. Hamburgs Wissenschaftssenator Jörg Dräger Ph.D. und Karin Wiedemann, Staatssekretärin im schleswig-holsteinischen Wirtschaftsministerium nehmen an dem Forum teil: „Innovative Anwendungen für Patienten kommen aus Universitätskliniken und Forschungseinrichtungen. FIT zeigt, was für ein enormes Potenzial Hamburg und Schleswig-Holstein in der medizinischen Forschung haben. Dieses gilt es, für einen nachhaltigen wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Erfolg für die Region zu heben,“ betont auch Senator Jörg Dräger.

**Weitere Informationen:**

[www.forum-innovative-therapies.com](http://www.forum-innovative-therapies.com)

Norgenta Norddeutsche Life Science Agentur GmbH  
Ina Akkerman  
Falkenried 88  
20249 Hamburg  
Tel.: 040 - 471 96 419  
Email: ina.akkerman@norgenta.de